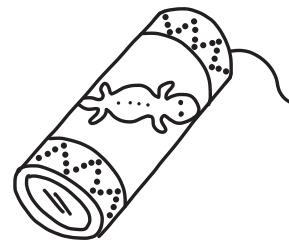




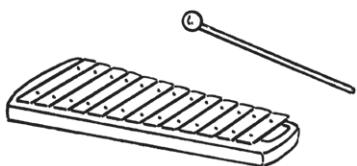
Becken



Fingerzimbeln



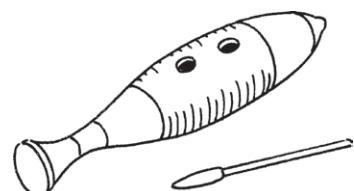
Gewittertrommel



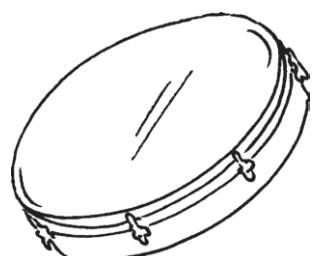
Glockenspiel



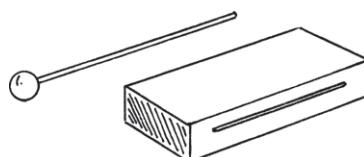
Gong



Guiro



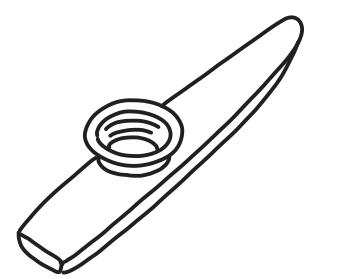
Handtrommel



Holzblocktrommel



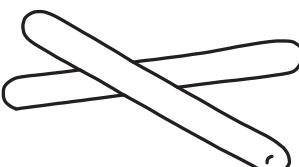
Heulrohr



Kazoo



Kettenrassel (Cabasa)



Klanghölzer



# Die große Flut

## Hinweise

Aufgrund der Länge des biblischen Textes kann die Arbeit an der Klanggeschichte mehrere Unterrichtsstunden umfassen. Eine szenische Gestaltung ist ebenfalls möglich, aber durch die Gestaltung der vielen verschiedenen Tierkostüme sehr aufwendig. Daher wird hier die Visualisierung mit vier Bildern der biblischen Geschichte und eine Verklanglichung dieser vier Bilder in (Tisch-)Gruppen bevorzugt: Die Bilder können immer am Anfang gezeigt und die Instrumente zugeordnet werden, bevor die Verklanglichung erfolgt.



**Gott:** Klangschale

**Noah:** Klingender Stab (Altlage)

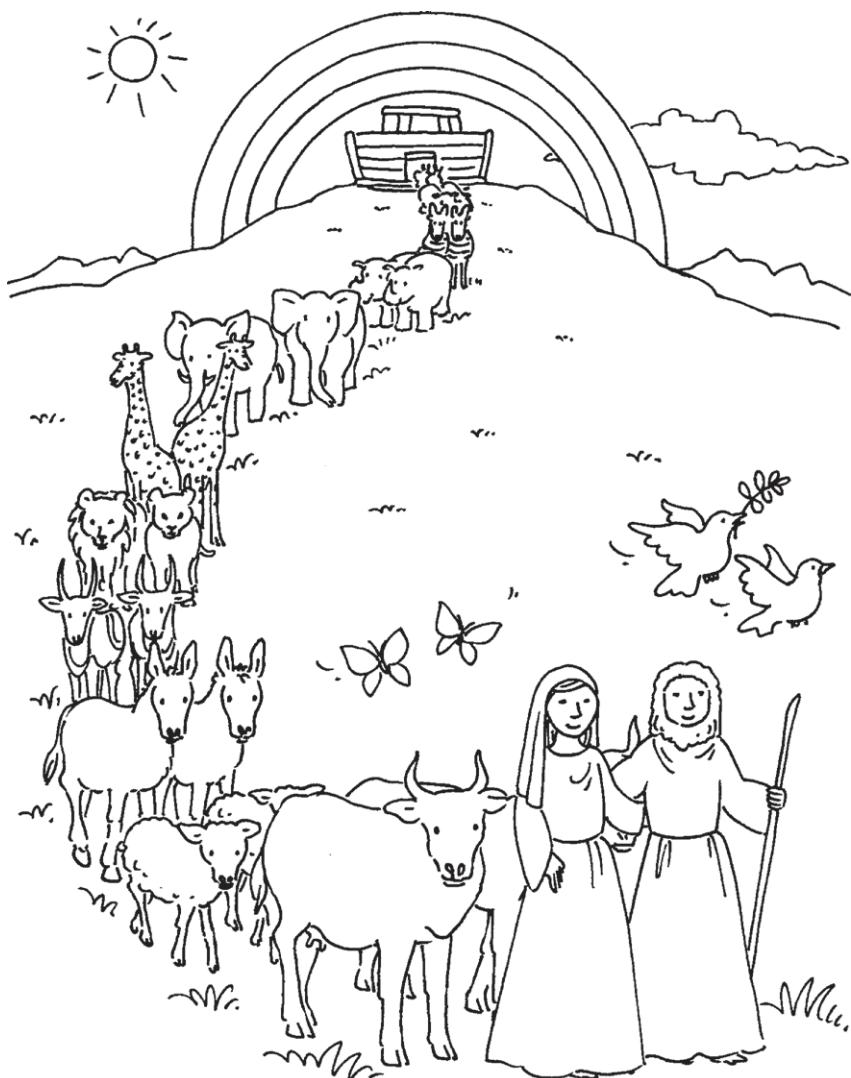
**Bau der Arche (Hammerschläge):** Klanghölzer oder Holzblock

**Tiere:** jeweils 2 gleiche Instrumente (z. B. 2 Klingende Stäbe auf demselben Ton, 2 Rasseln, 2 Guiros, 2 Handtrommeln, 2 gleiche Vogelstimmenflöten usw.)

**Regen/Flut:** Regenstab und Ocean Drum, Gewittertrommel, Heulrohr

**Taube:** Vogelstimmenflöte

**Regenbogen:** Glockenspiel



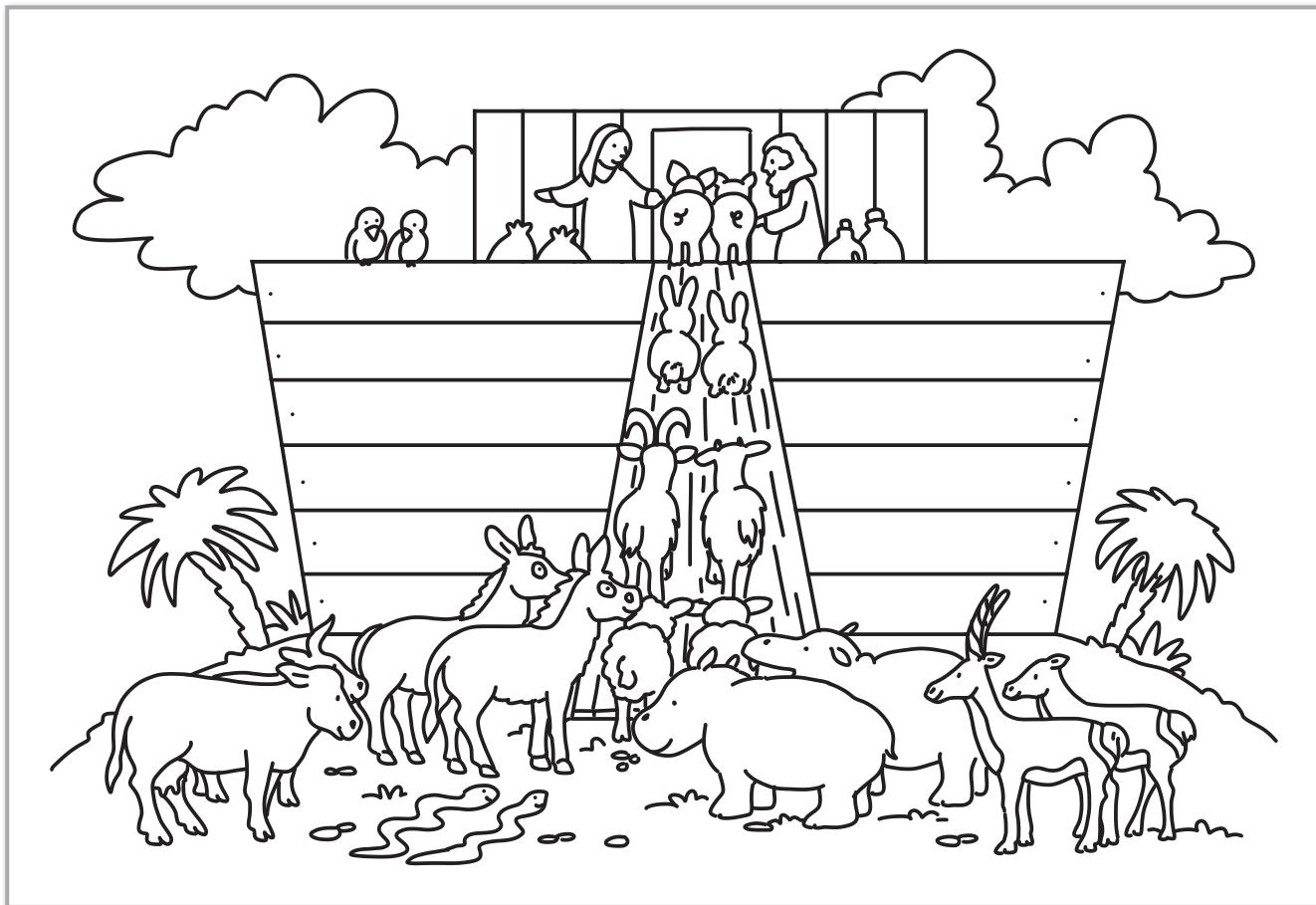
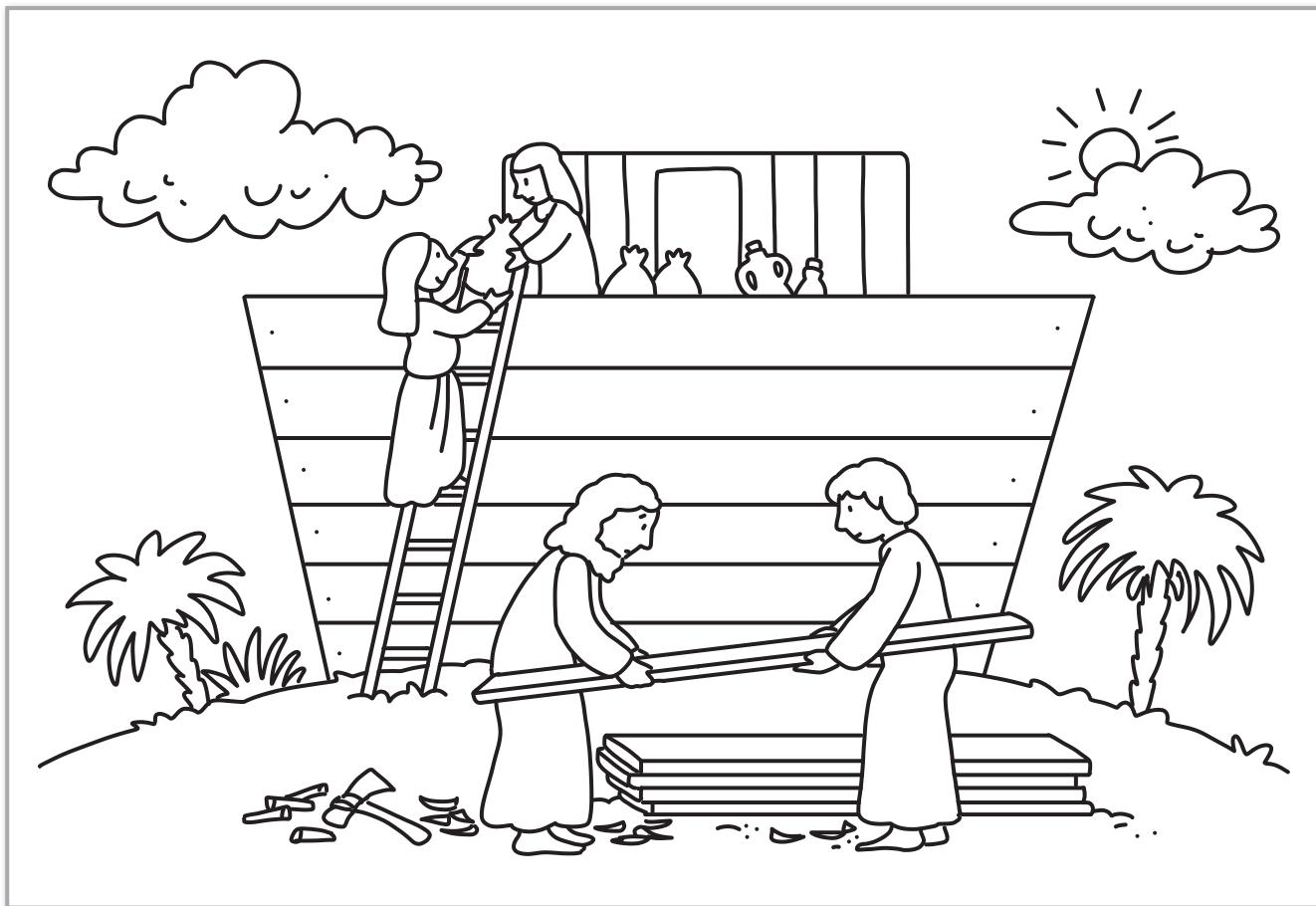


# Die große Flut

Text	Verklanglichung
<p>Eines Tages sah Gott, dass die Menschen auf der Erde viele böse Dinge taten. Da wurde er wütend und er beschloss, alle Menschen auf der Erde zu töten. Nur Noah und seine Familie lebten, wie es Gott gefiel.</p>	Klangschale (kräftig)
<p>Da sprach Gott: „Noah und seiner Familie soll nichts passieren. Sie allein sollen überleben. Auch die Tiere tun nichts Böses und sollen gerettet werden.“</p>	
<p>Gott rief Noah und sprach zu ihm: „Ich will nicht mehr länger mit ansehen, wie böse die Menschen sind. Baue ein großes Schiff, die Arche, und mache es wasserdicht. Denn ich werde eine große Flut kommen lassen. 40 Tage und Nächte soll es ohne Pause regnen. Alle Flüsse der Welt werden über die Ufer treten und alle Menschen sollen ertrinken. Nur du und deine Familie sollen in die Arche gehen und so gerettet werden. Nehmt außerdem von jeder Tierart ein Männchen und ein Weibchen mit auf das Schiff. Schaff auch genügend Nahrung für die 40 Tage auf das Schiff, denn niemand soll Hunger leiden.“</p>	
<p>Und Noah tat, was Gott ihm auftrug. Er und seine Söhne arbeiteten Tag und Nacht und schließlich war die Arche fertig.</p>	Klingender Stab (Altlage) Klanghölzer oder Holzblock
<p>Nach sieben Tagen verdunkelte sich der Himmel. Es war Zeit, die Tiere in die Arche zu bringen.</p> <p>Da war etwas los: wilde und zahme Tiere, große und kleine. 2 große Elefanten gingen laut trompetend auf das Schiff, Löwen und Tiger brüllten. Schweine quiekten und Kühe muhten. Schmetterlinge und Vögel flogen aufgereggt umher. Aber auch Würmer krochen und Käfer krabbelten auf das Schiff.</p>	verschiedene Instrumente
<p>Als endlich alle im Schiff saßen, dichtete Noah die Türen und Ritzen mit Pech ab und sagte zu seiner Familie: „So wollen wir ganz auf Gott vertrauen.“</p>	Klingender Stab (Altlage)
<p>Da setzte der große Regen ein. Es goss in Strömen, Tag und Nacht. Es blitzte und donnerte. Immer mehr Wasser war auf der Erde und das Schiff wurde langsam hochgehoben, bis es auf dem Wasser schwamm.</p> <p>Alle Menschen und Tiere auf dem Land ertranken. Nur Noah, seine Familie und die Tiere in der Arche trieben über das Wasser, während es ohne Pause regnete.</p>	Regenstab und Ocean Drum (kräftig), Gewittertrommel, Heulrohr



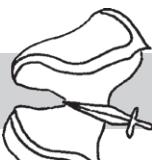
## Die große Flut





# Das Gleichnis vom barmherzigen Vater

Text	Verklanglichung	Szene
Ein Vater hatte 2 Söhne, für die er gut sorgte. Beide hatten schöne Kleider an und trugen kostbare Ringe am Finger.	Klingende Stäbe tief, mittel und hoch	Auftritt Vater und Söhne Vater steckt beiden Söhnen einen Ring an den Finger.
Der ältere Sohn arbeitete immer fleißig auf dem Hof. Der Vater hatte ihn sehr lieb.	Klingende Stäbe in mittlerer Lage (schnelle Schläge)	Vater im Hintergrund (z. B. an einem Schreibtisch), älterer Sohn bei der Arbeit
Der jüngere Sohn dagegen machte seinem Vater viel Kummer. Aber auch ihn liebte der Vater sehr.	Klingende Stäbe in hoher Lage	Jüngerer Sohn wirft Arbeitsgerät weg, legt sich faul auf die Bühne.
Eines Tages ging der jüngere Sohn zu seinem Vater und sagte zu ihm: „Vater, gib mir mein Erbe. Ich will in die Welt hinausziehen.“	Klingende Stäbe in hoher Lage (laut)	Jüngerer Sohn geht zum Vater, streckt Hand aus.
Der alte Vater war sehr traurig darüber und sagte: „Mach mir doch nicht solchen Kummer. Bitte, bleib bei mir!“ Doch der jüngere Sohn wollte unbedingt weg.	Klingende Stäbe in tiefer Lage (leise)	Vater steht vom Schreibtisch auf, streicht Sohn über den Kopf.
Da gab ihm der Vater Geld.  Der Sohn ging fröhlich fort.	Klingende Stäbe in tiefer Lage (leise) Klingende Stäbe in hoher Lage (schnell im Wechsel spielen)	Vater gibt Sohn Geldbeutel.  Sohn geht durch den Raum/über die Bühne.
Der Vater war sehr traurig, denn jetzt hatte er nur noch einen Sohn.	Klingende Stäbe in tiefer Lage (leise und langsam)	Vater setzt sich wieder an den Schreibtisch, stützt Kopf in die Hände. Szene einfrieren.
Der Sohn genoss sein Leben. Er kaufte sich sehr viel und feierte Feste mit seinen neuen Freunden. Das kostete alles viel Geld, aber der Sohn dachte, dass sein Geld nie ausgehen würde. Doch irgendwann war der Beutel mit Geld leer.	Klingende Stäbe in hoher Lage (schnell und laut) verschiedene Instrumente	Jüngerer Sohn geht über die Bühne, trifft verschiedene Menschen, gibt ihnen die Hand oder „klatscht ab“, klopft ihnen auf die Schulter usw., kauft ihnen z. B. Schmuck oder glänzenden Stoff ab, wirft Geld aus seinem Geldbeutel über die Freunde oder verteilt es.
Jetzt konnte der Sohn keine schönen Dinge mehr kaufen und keine Feste mehr feiern. Seine neuen Freunde wollten nichts mehr von ihm wissen. Sie ließen ihn alle allein.	verschiedene Instrumente, leiser werden	Sohn zeigt leeren Geldbeutel.  Freunde gehen weg.
Der Sohn hatte Hunger, aber kein Geld für Essen.	Klingende Stäbe in hoher Lage (sehr langsam und leise)	Sohn geht langsam durch den Raum/über die Bühne.



# Der Heilige Martin

## Hinweise

Die Geschichte der Mantelteilung durch Martin ist eine der bekanntesten Heiligenlegenden. Es ist möglich, die Klanggeschichte der Mantelteilung oder die Klanggeschichte „Martin im Gänsestall“ isoliert zu bearbeiten. Die Darstellung als Klanggeschichte eignet sich – ggf. in Kombination mit szenischem Spiel – sehr gut als Aufführung in einem Schulgottesdienst, beim Martinsfest oder als Abschluss oder Auftakt zum Martinszug der Schule oder der Gemeinde. Es können alle Kinder einer Klasse als Instrumentalist\*innen oder Schauspielkinder einbezogen werden.

## Bastelanleitung „Strohhalmoboe“:

Ein Plastiktrinkhalm wird am oberen Ende plattgedrückt. Dann wird das plattgedrückte Ende mit einer Schere spitz nach oben hin zugeschnitten (Doppelrohrblatt). Mit einer Schere wird 3-mal in das untere Ende des Strohhalms geschnitten, die so entstehenden Fransen werden nach oben gebogen. Bläst man nun in den Strohhalm, entsteht ein schnatterndes Geräusch.



**St. Martin:** Triangel oder kleiner Gong

**Pferd:** Klanghölzer oder Kokosnusschalen

**Wettergeräusche (Schneefall, Eis, Wind):** Klingende Stäbe in hoher Lage oder hohe Stäbe im Metallophon, Heulrohr, Gewittertrommel oder Handtrommel

**Bettler:** Rassel

**Schwertstreich:** Guiro oder Ratsche

**Jesus in Martins Traum:** Klangschale

**Menschen in der Stadt:** verschiedene Instrumente

**Gänse:** „Strohhalmoboe“ oder „Entenlocker“ (Spiel- und Scherzinstrument, im Billigladen oder im Spielwarenhandel erhältlich)



Martin, Bettler, Gänse, Menschen in der Stadt

**Kostüm für Martin:** großes, braunes T-Shirt mit Kordel zusammengehalten als Unter gewand (= Mönchsgewand), darüber ein roter Mantel, 2 Hälften mit Klettband zusammengehalten, ggf. römischer Helm (Karnevals- und Spielzeugläden), Steckenpferd, Holzs Schwert, Bischofsmitra (aus Tonpapier gemacht oder Nikolausbedarf)

**Kostüm für Bettler:** zerrissenes T-Shirt oder Jutesack (Gartencenter)

**Kostüm für Gänse:** Maleroverall (Baumarkt) mit weißen Federn beklebt, Schnabel aus Tonkarton

Für die Menschen in der Stadt bedarf es keiner besonderen Kostüme.